

Souveräner Finalsieg sichert Hadamar zweiten Triumph

Pils-Cup SG Müschenbach scheitert knapp am späteren Sieger - C-Ligist Atzelgift überrascht

■ **Hachenburg.** Zwei Jahre nach seinem Premierensieg hat sich der SV Rot-Weiß Hadamar beim Hallenturnier um den Hachenburger Pils-Cup erneut die Krone aufgesetzt. Mit 5:2 setzte sich der hessische Oberligist im Endspiel gegen den VfB Wissen durch und sorgte dabei schnell für klare Verhältnisse. Zuvor hatten die Rot-Weißen im Viertelfinale allerdings kurz vor dem Aus gestanden.

Die Ex-Eisbachtaler Marc Henkes, Mohamed Zouaoui und Jerome Zey sowie der Ex-Hundsanger Chihiro Nogi schossen die Hadamarer mit 4:0 in Führung, ehe auch der VfB das gegnerische Tor fand und durch Hüseyin Samurkas und Max Ebach noch mal etwas herankam. Eine Aufholjagd wurde daraus jedoch nicht mehr, Jann Bangert setzte den Schlusspunkt für den Favoriten, der als klassenhöchster Teilnehmer dieser Rolle gereicht wurde. „Wir wollten einfach spielen. Das haben wir das gesamte Turnier über gemacht und am Ende verdient gewonnen“, fasste Hadamars Co-Trainer Sven Kunisch zusammen. Dass bei einer Finalteilnahme letztlich auch der große Wurf gelingen soll, ist klar, doch enttäuscht ob der Niederlage im Endspiel war Wissens Trainer Walter Reitz keineswegs: „Wir haben mehr erreicht als erwartet. Fußballerisch gab es bessere Mannschaften als uns, aber das starke Kollektiv hat uns bis ins Finale gebracht.“

Für die Überraschung des Turniers sorgte der C-Ligist SG Atzelgift/Nister. Sowohl die Vorrunde als auch die Zwischenrunde schloss der Hallenkreismeister der C-/D-Klassen Westerwald/Sieg als Gruppensieger ab. „Wir wussten, dass wir eine gute Hallenmannschaft haben“, lag für Trainer Daniel Schmidt der Schlüssel zum Erfolg in der mutigen und offensiven Spielweise seiner Mannen. „Ich glaube, damit haben wir einige höherklassige Mannschaften überrascht“ – wie beispielsweise die SG Wallmenroth (2:0) oder die SG Malberg (2:1). In der Runde der besten Acht war dann zwar gegen den VfB Wissen Endstation (0:2), doch am guten Abschneiden des Außenseiters änderte das nichts. Der C-Ligist überzeugte sogar dermaßen, dass sich die Turnierleitung dazu entschloss, bei der Sie-

gerehung statt eines besten Spielers mit der SG Atzelgift diesmal eine Überraschungsmannschaft zu künden.

Denn mit dem Einzug in die K.o.-Runde übertrumpften die Atzelgitter sogar Titelverteidiger Eisbachtaler Sportfreunde, dem im abschließenden Zwischenrundenspiel gegen die SG Müschenbach/Hachenburg der Gegentreffer zum 0:1 wenige Sekunden vor Schluss zum Verhängnis wurde. Ein Punktgewinn hätte den „Eisbären“ nämlich gereicht, um als einer der drei besten Gruppenzweiten ins Achtelfinale einzuziehen.

Die Müschenbacher, die als einzige Mannschaft alle drei Zwischenrundentore gewannen, bestätigten den guten Eindruck im Viertelfinale gegen den späteren Turniersieger. Der Lokalmatador führte mit 2:1, ehe ihm das gleiche „Schicksal“ zuteil wurde wie zuvor den Eisbachtalern: Fast mit dem Er tönen der Schluss sirene kassierte die SG den Gegentreffer zum 2:2 und unterlag den Hadamaren im anschließenden Neunmeterschießen knapp mit 2:3.

In der Vorrunde hatten sich die Favoriten fast alle durchgesetzt. Unerwartet musste allerdings die SG Emmerichenhain/Niederroßbach, Tabellenführer der Bezirksliga Ost, die Segel streichen. Sie wurde hinter der SG Daaden und der Spvgg EGC Wirges nur Gruppendritter. „Das war ein schwacher Auftritt von uns, es fehlte aber diesmal auch die Qualität“, erklärte SG-Trainer Nihad Mujacic.

Désirée Rumpel/hun



Der VfB Wissen (weiße Trikots, am Ball Maik Schnell) setzte sich im Halbfinale gegen den A-Ligisten SG Rennerod/Irmtraut/Seck mit 3:1 durch. Im Endspiel unterlag der Bezirksligist dann allerdings dem Turnierfavoriten SV Rot-Weiß Hadamar aus der Hessenliga recht deutlich mit 2:5. Fotos: byJogi

Unterschiedliche Meinungen zum „fliegenden“ Torwart

Regel In Nachbarverbänden muss Schlussmann im Strafraum bleiben – Mehr Tore oder höheres Tempo?

■ **Hachenburg.** Beim Hachenburger Pils-Cup wählen die Mannschaften überwiegend die Möglichkeit, mit einem „fliegenden“ Torhüter zu agieren. In einigen Partien wurde allerdings deutlich, dass sich das Spiel dadurch verlangsamt. Statt einem spektakulären Hin und Her gab es mitunter ein geduldiges Ballgeschiebe. Denn für die verteidigende Mannschaft scheint der einzige logische Aus-

weg, die numerische Unterzahl taktisch zu verteidigen, darin, sich in die eigene Hälfte zurückzuziehen, die Räume eng zu halten und auf Abspielfehler des Gegners zu lauern.

Im Saarland und in Hessen beispielsweise ist der „fliegende“ Torhüter in der Halle nicht erlaubt. „Da darf der Torwart den Kreis nur zum Verteidigen verlassen“, erklärt Thorsten Kierdorf, Trainer des

hessischen Oberligisten SV Hadamar. Der SV selbst setzte häufig auf das Überzahlspiel, obwohl Kierdorf eigentlich der Meinung ist, „dass das Tempo ohne fliegenden Torwart höher ist und so für die Zuschauer interessanter“.

Mannschaften wie der SC Berod-Wahlrod und der VfB Wissen verzichteten (zunächst) auf diese Option. „Wir haben das bei anderen Turnieren ausprobiert und es hat nicht optimal funktioniert“, sagte SC-Trainer Thomas Schäfer. „Ich habe deshalb erst mal die sichere Variante gewählt. Außerdem

haben wir einige Spieler, die gut eins gegen eins gehen können. Wenn es eng wird, werden wir aber auch darauf zurückgreifen.“ Ähnlich sieht das sein Trainerkollege Walter Reitz vom VfB Wissen. „Ich bin kein Freund von so vielen Wechsell. Wir tauschen immer im Block. Wenn wir in Rückstand geraten, werden wir die Option aber auch wählen“, erklärte er.

Ein Befürworter des Mitspielenden Torwarts ist Detlef Schütz, Schiedsrichter-Obmann des Kreises Westerwald/Sieg. „Das Tor ist so auch häufiger schon mal offen

und das Spiel attraktiver, als wenn der Torwart nur steif im Tor stehen würde“, glaubt er. Und auch der ehemalige Trainer Benno Klöckner argumentiert ähnlich: „Für so ein Turnier ist es auf jeden Fall besser, dadurch fallen meines Erachtens mehr Tore.“

Eine Regeländerung wird es beim Pils-Cup wohl so schnell auch nicht geben. „Es gibt keine Überlegungen von unserer Seite, an dem „fliegenden Torhüter“ etwas zu ändern“, sagt Achim Hörter von der ausrichtenden SG Müschenbach/Hachenburg. Désirée Rumpel

Hallenfußball

27. Hachenburger Pils-Cup

Endspiel

SV Hadamar - VfB Wissen	5:2
-------------------------	-----

Neunmeterschießen um Platz drei

SG 06 Betzdorf - SG Rennerod	1:3
------------------------------	-----

Halbfinale

SG 06 Betzdorf - SV Hadamar	2:3
VfB Wissen - SG Rennerod	3:1

Viertelfinale

SG 06 Betzdorf - SG Neitersen/Altenkirchen	2:1
SG Müschenbach/H. - SV Hadamar	n.N. 4:5
SG Atzelgift/Nister - VfB Wissen	0:2
SC Berod-Wahlrod - SG Rennerod	2:5

Zwischenrunde - Gruppe A

SG Daaden - SC Berod-Wahlrod	0:2
SV Hadamar - VfB Niederdreisbach	5:0
SV Hadamar - SG Daaden	5:0
VfB Niederdreisbach - SC Berod-Wahlrod	2:2
SC Berod-Wahlrod - SV Hadamar	3:2
VfB Niederdreisbach - SG Daaden	0:1

1. SC Berod-Wahlrod	7:4 7
2. SV Rot-Weiß Hadamar	12:3 6
3. SG Daaden/Biersdorf	1:7 3
4. VfB Niederdreisbach	2:8 1

Zwischenrunde - Gruppe B

SG Neitersen - VfB Wissen	2:0
SG Alpenrod - SG Ellingen	1:2
SG Neitersen - SG Alpenrod	3:1
SG Ellingen - VfB Wissen	3:4
VfB Wissen - SG Alpenrod	3:0
SG Ellingen - SG Neitersen	2:1

1. SG Neitersen/Altenkirchen	6:3 6
2. VfB Wissen	7:5 6
3. SG Ellingen/Bonefeld/Willroth	7:6 6
4. SG Alpenrod-Lochum/Nistertal/U.	2:8 0

Zwischenrunde - Gruppe C

Sprf Eisbachtal - SG Grenzbachtal	2:0
SG Westerburg - SG Müschenbach	1:4
SG Westerburg - Sprf Eisbachtal	2:3
SG Grenzbachtal - SG Müschenbach	2:4
SG Grenzbachtal - SG Westerburg	2:2
SG Müschenbach - Sprf Eisbachtal	1:0

3. SG Westerburg/Gemünden	5:9 1
4. SG Grenzbachtal Wienau/Mündersb.	4:8 1

Zwischenrunde - Gruppe D

SG Malberg - SG Weitefeld	0:0
SG Atzelgift - SG Rennerod	2:1
SG Atzelgift - SG Malberg	2:1
SG Rennerod - SG Weitefeld	3:2
SG Weitefeld - SG Atzelgift	2:2

Zey und Heene sind die Torschützenkönige



■ **Hachenburg.** Neben der besonderen Auszeichnung für den überraschend starken C-Ligisten SG Atzelgift/Nister gab es am Ende des Turniers um den Hachenburger Pils-Cup weitere Ehrungen: Der Sieger SV Rot-Weiß Hadamar stellte mit 32 Toren die offensivstärkste Mannschaft. Beste Torschützen waren mit je neun Treffern Jerome Zey (links, Hadamar) und Spielertrainer Pascal Heene vom A-Ligisten SG Rennerod/Irmtraut/Seck, dessen Team den sehr guten dritten Platz belegte. gh

SG Rennerod - SG Malberg	3:0
--------------------------	-----

1. SG Atzelgift/Nister	6:4 7
2. SG Rennerod/Irmtraut/Seck	7:4 6
3. SG Weitefeld-Langenbach/Fr./N.	4:5 2
4. SG Malberg/Rosenheim	1:5 1

Zwischenrunde - Gruppe E

SG 06 Betzdorf - Spvgg EGC Wirges	3:2
TuS Dietkirchen - TuS Montabaur	3:2
TuS Dietkirchen - SG 06 Betzdorf	2:4
TuS Montabaur - Spvgg EGC Wirges	1:3
TuS Montabaur - SG 06 Betzdorf	1:1
Spvgg EGC Wirges - TuS Dietkirchen	1:3

1. SG 06 Betzdorf	8:5 7
2. TuS Dietkirchen	8:7 6
3. Spvgg EGC Wirges	6:7 3
4. TuS Montabaur	4:7 1

Vorrunde - Gruppe 1

TuS Wied - VfB Niederdreisbach	2:4
SG Ingelbach - SG Malberg	1:5
SG Malberg - TuS Wied	6:0
VfB Niederdreisbach - SG Ingelbach	4:1
VfB Niederdreisbach - SG Malberg	1:3
TuS Wied - SG Ingelbach	4:1

Vorrunde - Gruppe 2

1. SG Malberg/Rosenheim	14: 2 9
2. VfB Niederdreisbach	9: 6 6
3. TuS Wied	6:11 3
4. SG Ingelbach/Borod-Mudenbach	3:13 0

Vorrunde - Gruppe 3

SG Atzelgift/Nister - SC Berod-Wahlrod	0:1
SV Mengerskirchen - SG Wallmenroth	3:6
SC Berod-Wahlrod - SV Mengerskirchen	1:2
SG Atzelgift - SG Wallmenroth	2:0
SV Mengerskirchen - SG Atzelgift	2:3
SG Wallmenroth - SC Berod-Wahlrod	1:2

Vorrunde - Gruppe 4

1. SG Atzelgift/Nister	5: 3 6
2. SC Berod-Wahlrod	4: 3 6
3. SG Wallmenroth/Scheuerfeld	7: 7 3
4. SV Mengerskirchen	7:10 3

Vorrunde - Gruppe 5

SG Norken - SG Neitersen	2:6
SG Rennerod - SG Alsdorf	3:0

SG Norken - SG Alsdorf	2:0
SG Neitersen - SG Rennerod	2:2
SG Alsdorf - SG Neitersen	1:5
SG Rennerod - SG Norken	5:0

1. SG Neitersen/Altenkirchen	13: 5 7
2. SG Rennerod/Irmtraut/Seck	10: 2 7
3. SG Norken/Nauroth/Mörlin	4:11 3
4. SG Alsdorf/Kirchen/Wehbach	1:10 0

Vorrunde - Gruppe 6

SG Alpenrod - SV Gehlert	4:0
SSV Hattert - SG Weitefeld	1:2
SG Weitefeld - SG Alpenrod	1:1
SV Gehlert - SSV Hattert	0:7
SV Gehlert - SG Weitefeld	1:4
SSV Hattert - SG Alpenrod	1:3

Vorrunde - Gruppe 7

1. SG Alpenrod-Lochum/Nistertal/U.	8: 1 7
2. SG Weitefeld-Langenbach/Fr./N.	7: 3 7
3. SSV Hattert	9: 5 3
4. SV Gehlert	1:15 0

Vorrunde - Gruppe 8

1. SG Daaden/Biersdorf	9:4 7
2. Spvgg EGC Wirges	6:3 6
3. SG Emmerichenhain/Niederroßbach	5:7 4
4. SV Derschen	3:9 0

Vorrunde - Gruppe 9

1. SG Daaden/Biersdorf	9:4 7
2. Spvgg EGC Wirges	6:3 6
3. SG Emmerichenhain/Niederroßbach	5:7 4
4. SV Derschen	3:9 0

Vorrunde - Gruppe 10

1. TuS Dietkirchen	9:2 7
2. SG Müschenbach/Hachenburg	4:2 5
3. FSV Merkelbach	3:6 2
4. SG Herdorf	3:9 1

Vorrunde - Gruppe 11

1. SG 06 Betzdorf	11:3 7
2. SG Grenzbachtal Wienau/Mündersb.	10:7 6
3. VfL Hamm	4:9 2
4. SG Puderbach	2:8 1

Vorrunde - Gruppe 12

1. SG 06 Betzdorf	11:3 7
2. SG Grenzbachtal Wienau/Mündersb.	10:7 6
3. VfL Hamm	4:9 2
4. SG Puderbach	2:8 1

SV Stockum-Püschchen - TuS Montabaur	0:1
SG Kirburg - SV Hadamar	0:0
TuS Montabaur - SV Hadamar	1:7
SV Stockum-Püschchen - SG Kirburg	2:5
SG Kirburg - TuS Montabaur	1:2
SV Hadamar - SV Stockum-Püschchen	3:0

1. SV Rot-Weiß Hadamar	10:1 7
2. TuS Montabaur	4:8 6
3. SG Kirburg/Hof	6:4 4
4. SV Stockum-Püschchen	2:9 0

Vorrunde - Gruppe 8

SG Daaden - SG Emmerichenhain	2:2
SV Derschen - Spvgg EGC Wirges	0:2
SG Emmerichenhain - SV Derschen	3:2
SG Daaden - Spvgg EGC Wirges	3:1
SV Derschen - SG Daaden	1:4
Spvgg EGC Wirges - SG Emmerichenhain	3:0

Vorrunde - Gruppe 9

1. SG Daaden/Biersdorf	9:4 7
2. Spvgg EGC Wirges	6:3 6
3. SG Emmerichenhain/Niederroßbach	5:7 4
4. SV Derschen	3:9 0

Vorrunde - Gruppe 10

1. TuS Dietkirchen	9:2 7
2. SG Müschenbach/Hachenburg	4:2 5
3. FSV Merkelbach	3:6 2
4. SG Herdorf	3:9 1

Vorrunde - Gruppe 11

1. SG 06 Betzdorf	11:3 7
2. SG Grenzbachtal Wienau/Mündersb.	10:7 6
3. VfL Hamm	4:9 2
4. SG Puderbach	2:8 1

Vorrunde - Gruppe 12

1. SG 06 Betzdorf	11:3 7
2. SG Grenzbachtal Wienau/Mündersb.	10:7 6
3. VfL Hamm	4:9 2
4. SG Puderbach	2:8 1